

Falltraining

Harnisch / Knaupe / Schröder

Falltraining Strafrecht Allgemeiner Teil

Mit theoretischen Grundlagen, Aufbauschemata
und Wiederholungsfragen



C.F. Müller

Jura auf den  gebracht

Falltraining Strafrecht Allgemeiner Teil

Mit theoretischen Grundlagen, Aufbauschemata und
Wiederholungsfragen

Stefanie Harnisch/Sascha Knaupe/Richard Schröder



C.F. Müller

www.cfmuller.de

Autoren

Stefanie Harnisch, geboren 1985, Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig, Erste Juristische Prüfung 2009, von 2013 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Steuerrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht, Prof. Dr. Desens (Universität Leipzig), von 2013 bis 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Europäisches Strafrecht, Prof. Dr. Kleszczewski (Universität Leipzig), von 2014 bis 2016 Rechtsreferendariat im Freistaat Sachsen mit Station beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz in Berlin, 2017 Eintritt in den Staatsdienst des Freistaats Sachsen, seit 2020 Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz.

Dr. Sascha Knaupe, geboren 1989, Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig, Erste Juristische Prüfung 2014, von 2014 bis 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. Kleszczewski (Universität Leipzig), Promotion 2020 zum Thema „Die unionsrechtskonforme Auslegung des bundesdeutschen Strafrechts“, von 2018 bis 2020 Rechtsreferendariat im Freistaat Sachsen mit Station beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz in Berlin, seit 2020 Rechtsanwalt bei ROXIN Rechtsanwälte Part mbB in Hamburg.

Richard Schröder, geboren 1994, Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig, Erste Juristische Prüfung 2018, seitdem wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Strafrecht,

Strafprozessrecht, Europäisches Strafrecht und
Rechtsphilosophie, Prof. Dr. Kleczewski.

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-8114-6048-5

E-Mail: kundenservice@cfmueller.de

Telefon: +49 6221 1859 599

Telefax: +49 6221 1859 598

www.cfmueller.de

© 2022 C.F. Müller GmbH, 69123 Heidelberg

Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt. Der Verlag räumt Ihnen mit dem
Kauf des e-Books das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des
geltenden Urheberrechts zu nutzen.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und

Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Verlag schützt seine e-Books vor Missbrauch des Urheberrechts durch ein digitales Rechtemanagement. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

Vorwort

Das vorliegende Buch hat einen weiten Weg hinter sich und ist aus den Materialien gewachsen, die wir als Dozenten für die Arbeitsgemeinschaften, das Falltraining für Erst- und Zweitsemester an der Universität Leipzig, verwendeten bzw. verwenden. Dieses „Fallehrbuch“ soll die Vorzüge einer umfangreichen Fallsammlung mit theoretischen Hinleitungen verknüpfen und so den Stil einer Arbeitsgemeinschaft nachbilden. Der Fokus liegt klar auf der Vermittlung der Falllösungstechnik und dem Niveau der Anfangenden. Das Buch ist aber auch ein Begleiter in späteren Jahren zur Vorbereitung auf die große Übung und das Examen.

Die Bedeutung und die Zusammenhänge des Allgemeinen Teils des Strafrechts werden – leider – oft zu stiefmütterlich behandelt. Doch gerade dort ist es gefährlich, „auf Lücke zu setzen“ – kommen doch Fallgestaltungen aus diesem Bereich in jeder Klausur und Hausarbeit vor und lassen sich mit jedem Themenkomplex beliebig kombinieren.

Dieses Buch soll eine Lücke füllen, die in der strafrechtlichen Literatur existiert: ein Falltraining, das gleichzeitig die wichtigsten theoretischen Inhalte vermittelt und Impulse für eine vertiefte Befassung gibt. Es ist kein Lehrbuch im klassischen Sinne, es stellt aber auch kein „normales“ Fall- oder Problembuch dar. Gerade Anfänger bekommen mit ihm einen Begleiter an die Hand, der das gutachterliche Vertiefen aller klausurrelevanten Probleme ermöglicht. Die komplett ausformulierten Fälle sind dabei nicht an einzelnen Problemen orientiert, sondern folgen vielmehr einem (fiktiven) Vorlesungsplan, sodass sich das Buch ideal zur

Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Vorlesung und Arbeitsgemeinschaft eignet.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei *Prof. Dr. Diethelm Kleszczewski* bedanken, der uns nicht nur die Ressourcen seines Lehrstuhls zur Verfügung stellte, sondern mit Rat und Tat zur Seite stand und sich fortlaufend für unser Buchprojekt einsetzte. Weiterhin besonderer Dank gilt *Felix Lingath* für das engagierte Korrekturlesen und die Vorarbeiten für den Abschnitt der Konkurrenzen. *Moritz Rapp* hatte immer ein offenes Ohr für das Projekt und hat sich um die Falllösung zum Festnahmerecht verdient gemacht. *Carolin Grawemeyer* ergänzte viele Übersichten und gab wertvolle Hinweise zu den Fällen. *Maria Stade* wirkte mit viel Einsatz an der Kontrolle der Fußnoten mit. Herzlicher Dank gilt schließlich dem Verlag C.F. Müller für die Aufnahme ins Verlagsprogramm und Lektor *Christian Lenz* für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.

Über das Teilen von Kritik und Anregungen zur Verbesserung des Buchs sind wir dankbar (richard.schroeder@uni-leipzig.de).

Leipzig, im Juli 2022

Stefanie Harnisch
Dr. Sascha Knaupe
Richard Schröder

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Hinweise zur Arbeit mit dem Falltraining

Teil I Einführung, Methodik, Grundlagen

§ 1 Grundlagen des Strafrechts

A. Der Begriff der Strafe und des Strafrechts 2 – 5

B. Sinn und Zweck der Verhängung von Strafe 6

C. Das Strafgesetzbuch 7

D. Die Deliktseinteilung 8

§ 2 Methodik, Fallbearbeitung, Verbrechensaufbau

A. Methodische Grundlagen, Subsumtion 9, 10

B. Fallbearbeitung 11, 12

C. Verbrechensaufbau 13, 14

Teil II Das vorsätzliche Begehungsdelikt

Kapitel 1 Objektiver Tatbestand

§ 3 Handlung

Fall 1 Fliegen-Fall 18, 19

§ 4 Kausalität und objektive Zurechnung

Fall 2 Bratpfannen-Fall 20 – 32

Fall 3 Heroinspritzen-Fall 33 – 38

Kapitel 2 Subjektiver Tatbestand

§ 5 Vorsatz

Fall 4 Babyschüttelfall 51 – 59

Fall 5 Berliner Raser-Fall 60 – 67

§ 6 Tatbestandsirrtum

Fall 6 Hoferbenfall, „the special one“ 71 – 79

Fall 7 Jauchegruben-Fall 80 - 91

Kapitel 3 Rechtswidrigkeit

§ 7 Notwehr

Fall 8 Zugabteil-Fall 96 - 107

§ 8 Aggressivnotstand

Fall 9 Herabfallende Steine 113 - 121

§ 9 Defensivnotstand

§ 10 Rechtfertigender Notstand

Fall 10 Zwangsweise Blutentnahme 127 - 134

§ 11 Einwilligung

Fall 11 Zahnextraktionsfall 136 - 143

§ 12 Mutmaßliche Einwilligung

Fall 12 Ungewollte Sterilisation 145 - 152

§ 13 Festnahmerecht

Fall 13 Ärger mit den Verkehrsbetrieben 154 - 162

Kapitel 4 Schuld

§ 14 Actio libera in causa

Fall 14 Abreibung unter Alkohol 165 - 181

§ 15 Verbotsirrtum

§ 16 Erlaubnistatbestandsirrtum

Fall 15 Hells-Angels-Fall 187 - 198

§ 17 Entschuldigender Notstand

Fall 16 Mignonette-Fall 200 - 213

§ 18 Notwehrexzess

Fall 17 Jagdbegegnung mit Folgen 215 - 229

Teil III Besondere Erscheinungsformen der Tat

Kapitel 5 Versuchtetes Begehungsdelikt

§ 19 Tatentschluss

Fall 18 Insektensprayfall 234 - 241

§ 20 Unmittelbares Ansetzen

Fall 19 Pfeffertütenfall 244 - 251

Fall 20 Tankwartfall 252 - 258

Fall 21 Giftfalle 259 - 266

§ 21 Rücktritt

Fall 22 Denkkzettelfall 270 - 278

Fall 23 Mehraktiges Geschehen 279 - 293

Kapitel 6 Fahrlässigkeit und verwandte
Erscheinungsformen

§ 22 Fahrlässigkeit

Fall 24 Höchstgeschwindigkeitsfall 297 - 301

Fall 25 Radfahrerfall 302 - 306

§ 23 Das erfolgsqualifizierte Delikt

Fall 26 Rötzel-Fall 312 - 324

Kapitel 7 Das Unterlassungsdelikt

§ 24 Vorsätzliches Unterlassen

Fall 27 Fensterwurffall 327 - 335

Fall 28 Gastwirt-Fall 336 - 351

§ 25 Versuchtes Unterlassen

Fall 29 Gashahnfall 352 - 368

§ 26 Fahrlässiges Unterlassen

Fall 30 Ziegenhaar-Fall 370 - 375

Teil IV Täterschaft und Teilnahme

Kapitel 8 Täterschaft

§ 27 Mittäterschaft

Fall 31 Schüsse vor dem Bordell 381 - 391

Fall 32 Schützenhilfe 392 - 401

Fall 33 Sukzessive Mittäterschaft 402 - 410

Fall 34 Probleme mit dem Geldspeicher 411 - 427

§ 28 Mittelbare Täterschaft

Fall 35 Katzenkönigfall 441 - 452

Fall 36 Das Rasenmäherproblem 453 - 464

Fall 37 Weinflasche auf Irrwegen 465 - 477

Kapitel 9 Teilnahme

§ 29 Anstiftung

Fall 38 Hoferbenfall, „the normal one“ 481 - 490

Fall 39 Überfall auf Tante Emma 491 - 509

§ 30 Beihilfe

Fall 40 Der Eisenwarenhändler 511 - 529

Teil V Konkurrenzen

A. Grundlagen 530 - 535

B. Handlungseinheit und ihre konkurrenzrechtlichen
Folgen 536 - 544

C. Handlungsmehrheit und ihre konkurrenzrechtlichen
Folgen 545 - 547

D. Ausnahme: Klammerwirkung 548

E. Zusammenfassung 549, 550

Anhang Lösungsvorschläge zu den Wiederholungsfragen

Stichwortverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere(r) Ansicht, andere(r) Auffassung
a.a.O.	am angegebenen Ort
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz, Absätze
AG	Aktiengesellschaft
allg.	allgemein, allgemeine(r), allgemeinen
Alt.	Alternative
arg.	argumentum
Arg.	Argument
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil eines Gesetzbuchs
Aufl.	Auflage
BAK	Blutalkoholkonzentration
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
Bd.	Band
Begr.	Begründung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen

Bsp.	Beispiel(e)
bspw.	beispielsweise
bpM	besondere persönliche Merkmale
BT	Besonderer Teil eines Gesetzbuchs
BT-Drs.	Drucksache des Bundestags
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
cm	Zentimeter
d.h.	das heißt
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
diff.	differenzierend
e.A.	eine Ansicht, eine Auffassung
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Einl.	Einleitung
entspr.	entsprechend
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Erg.	Ergebnis
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
f.	folgende (Seite), folgender (Artikel, Paragraph)

ff.	folgende (Seiten, Artikel, Paragraphen)
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
g	Gramm
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht (Zeitschrift)
GastG	Gaststättengesetz
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	gegebenenfalls
Gr.	Gruppe
grds.	grundsätzlich
GSSt	Großer Senat für Strafsachen des Bundesgerichtshofs
h.L.	herrschende Lehre (d.h. überwiegende Ansicht im Schrifttum)
h.M.	herrschende Meinung (d.h. überwiegende Ansicht in Rechtsprechung und Schrifttum)
hins.	hinsichtlich
HRRS	HöchstRichterliche Rechtsprechung im Strafrecht (Zeitschrift)
Hrsg.	Herausgeber
hrsg. v.	herausgegeben von
Hs.	Halbsatz
i.d.R.	in der Regel
i.E.	im Einzelnen, im Ergebnis

i.e.S.	im engeren Sinne
i.R.	im Rahmen
i.R.d.	im Rahmen des (der)
i.S.d.	im Sinne des (der)
i.S.e.	im Sinne einer (eines)
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.w.S.	im weiteren Sinne
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
JA	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
JURA	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristenzeitung (Zeitschrift)
Kap.	Kapitel
km/h	Kilometer pro Stunde
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift (Zeitschrift)
krit.	kritisch, kritischer
LG	Landgericht
lit.	littera
Lit.	Literatur
Lkw	Lastkraftwagen

m	Meter
m. (krit.) Anm.	mit (kritischer) Anmerkung
m. (krit.) Bespr.	mit (kritischer) Besprechung
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
max.	maximal
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht (Zeitschrift)
mind.	mindestens
ml	Milliliter
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
Nr.	Nummer(n)
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht (Zeitschrift)
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungsreport Strafrecht (Zeitschrift)
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht (Zeitschrift)
NZWiSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht (Zeitschrift)
OLG	Oberlandesgericht
Pkw	Personenkraftwagen
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
Rspr.	Rechtsprechung

Rz.	Randziffer(n)
S.	Seite, Satz
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SeeArbG	Seearbeitsgesetz
sog.	so genannt, so genannte(n), so genannter, so genanntes
StA	Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
str.	streitig
StrafR	Strafrecht
StV	Strafverteidiger (Zeitschrift)
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
subj.	subjektiv
teilw.	teilweise
u.a.	unter anderem, und andere
u.U.	unter Umständen
usw.	und so weiter
Urt.	Urteil
v.	von, vom
Var.	Variante
vgl.	vergleiche

Vorb.	Vorbemerkung
VR	Verwaltungsrundschau (Zeitschrift)
vs.	versus
z.B.	zum Beispiel
ZIS	Zeitschrift für internationale Strafrechtsdogmatik (Zeitschrift)
zit.	zitiert
ZJS	Zeitschrift für das juristische Studium (Zeitschrift)
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft (Zeitschrift)
zuf.	zusammenfassend
zust.	zustimmend

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis sind nur solche Werke gelistet, die nicht nur vereinzelt zitiert werden. Nur selten zitierte Werke erscheinen mit Angaben zu Auflage und Jahr allein in den Fußnoten. Festschriften sind dort ebenfalls mit der entsprechenden Jahreszahl aufgeführt.

Baumann/Weber/Mitsch/Eisele Strafrecht Allgemeiner Teil, 13. Auflage, Bielefeld 2021

BeckOK-StGB Beck'scher Online-Kommentar StGB, hrsg. v. Bernd von Heintschel-Heinegg, 53. Edition, Stand: 1.5.2022, München 2022 (zit. *Bearbeiter* in BeckOK⁵³)

BeckOK-StPO Beck'scher Onlinekommentar StPO mit Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren und Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen, hrsg. v. Jürgen-Peter Graf, 43. Edition, Stand: 1.4.2022, München 2022 (zit. *Bearbeiter* in BeckOK-StPO⁴³)

Beulke Klausurenkurs im Strafrecht I, 8. Auflage, Heidelberg 2020; Klausurenkurs im Strafrecht III, 5. Auflage, Heidelberg 2018

Bock Strafrecht Allgemeiner Teil, 2. Auflage, Berlin 2021

Bosch Übungen im Strafrecht, 8. Auflage, Berlin 2017

Bringewat Grundbegriffe des Strafrechts, 3. Auflage, Baden-Baden 2018

Fischer Strafgesetzbuch und Nebengesetze, 69. Auflage, München 2022

Freund/Rostalski Strafrecht Allgemeiner Teil, 3. Auflage, Berlin 2019

Frister Strafrecht Allgemeiner Teil, 9. Auflage, München 2020

Gropp/Sinn Strafrecht Allgemeiner Teil, 5. Auflage, Berlin 2020

Heinrich Strafrecht Allgemeiner Teil, 6. Auflage, Stuttgart 2019

Hilgendorf/Kudlich/Valerius Handbuch des Strafrechts, Heidelberg 2019 ff.

Hilgendorf/Valerius Strafrecht Allgemeiner Teil, 3. Auflage, München 2022

Hillenkamp/Cornelius 32 Probleme aus dem Strafrecht, Allgemeiner Teil, 15. Auflage, München 2017

Jäger Examens-Repetitorium Strafrecht, Allgemeiner Teil, 10. Auflage, Heidelberg 2021

Jakobs Strafrecht Allgemeiner Teil, Die Grundlagen und die Zurechnungslehre, 2. Auflage, Berlin 1993

Jescheck/Wiegand Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage, Berlin 1996

Joecks/Jäger Strafgesetzbuch Studienkommentar, 13. Auflage, München 2021

Kaspar Strafrecht Allgemeiner Teil, 3. Auflage, Baden-Baden 2019

Kaspar/Reinbacher Casebook Strafrecht Allgemeiner Teil, Baden-Baden 2020

Kett-Straub/Kudlich Sanktionenrecht, 2. Auflage, München 2021

Kindhäuser/Zimmermann Strafrecht Allgemeiner Teil, 10. Auflage, Baden-Baden 2021

Kindhäuser/Schumann/Lubig Klausurentraining Strafrecht, 4. Auflage, Baden-Baden 2020

Kluszczewski Strafrecht Allgemeiner Teil, 3. Auflage, Leipzig 2017; Strafrecht Besonderer Teil, Tübingen 2016

Knaupe Die unionsrechtskonforme Auslegung des bundesdeutschen Strafrechts, Berlin 2020

Köhler Strafrecht Allgemeiner Teil, Berlin 1997

Krey/Esser Deutsches Strafrecht Allgemeiner Teil, 7. Auflage, Stuttgart 2022

Kühl Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Auflage, München 2016

Küper/Zopfs Strafrecht Besonderer Teil, Definitionen mit Erläuterung, 10. Auflage, Heidelberg 2018

Lackner/Kühl Strafgesetzbuch, Kommentar, 29. Auflage, München 2018 (zit. *Bearbeiter* in Lackner/Kühl²⁹)

Larenz/Canaris Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Auflage, Berlin 1995

LK-StGB Strafgesetzbuch, Leipziger Kommentar, hrsg. v. Gabriele Cirener, Henning Radtke, Ruth Rissing-van Saan, Thomas Rönau und Wilhelm Schluckebier, 13. Auflage, Berlin 2019 ff. (zit. *Bearbeiter* in LK¹³)

Matt/Renzikowski Strafgesetzbuch, 2. Auflage, München 2020 (zit. *Bearbeiter* in Matt/Renzikowski²)

Maurach/Gössel/Zipf Strafrecht Allgemeiner Teil – Band 2, Erscheinungsformen des Verbrechens und Rechtsfolgen der Tat, fortgeführt v. Karl Heinz Gössel, Dieter Dölling, Joachim Renzikowski, Christian Laue, 8. Auflage, Heidelberg 2014

Meyer-Goßner/Schmitt Strafprozessordnung, mit Gerichtsverfassungsgesetz, Nebengesetze und ergänzende

Bestimmungen, bearbeitet von Bertram Schmitt und Marcus Köhler, 65. Auflage, München 2022, (zit. *Bearbeiter* in Meyer-Goßner/Schmitt⁶⁵)

MünchKomm StGB Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. Wolfgang Joecks und Klaus Miebach, 4. Auflage, München 2020 (zit. *Bearbeiter* in MünchKomm⁴)

MünchKomm StPO Münchener Kommentar zur Strafprozessordnung, hrsg. v. Christoph Knauer, Hans Kudlich und Hartmut Schneider, München 2014 ff. (zit. *Bearbeiter* in MünchKomm-StPO)

Murmann Grundkurs Strafrecht Allgemeiner Teil, Tötungsdelikte, Körperverletzungsdelikte, 6. Auflage, München 2021

NK-StGB Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. Urs Kindhäuser, Ulfrid Neumann und Hans-Ullrich Paeffgen, 5. Auflage, Baden-Baden 2017 (zit. *Bearbeiter* in NK⁵)

Rengier Strafrecht Allgemeiner Teil, 13. Auflage, München 2021; Strafrecht Besonderer Teil I, 24. Auflage, München 2022; Strafrecht Besonderer Teil II, 23. Auflage, München 2022

Roxin/Greco Strafrecht Allgemeiner Teil, Grundlagen, Der Aufbau der Verbrechenslehre, Band I, 5. Auflage, München 2020

Roxin Strafrecht, Allgemeiner Teil, Besondere Erscheinungsformen der Straftat, Band II, München 2003

SK-StGB Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. Jürgen Wolter, 9. Auflage, Köln 2017 (zit. *Bearbeiter* in SK⁹)

S/S/W-StGB Strafgesetzbuch, Kommentar, hrsg. v. Helmut Satzger, Bertram Schmitt und Gunter Widmaier, 5. Auflage, Köln 2021 (zit. *Bearbeiter* in S/S/W⁵)

S/S/W-StPO Strafprozessordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und EMRK, Kommentar, hrsg. v. Helmut Satzger, Bertram Schmitt und Gunter Widmaier, 4. Auflage, Köln 2020 (zit. *Bearbeiter* in S/S/W-StPO⁴)

Schönke/Schröder Strafgesetzbuch, Kommentar, Gesamtedition v. Albin Eser, 30. Auflage, München 2019 (zit. *Bearbeiter* in Schönke/Schröder³⁰)

Stratenwerth/Kuhlen Strafrecht Allgemeiner Teil, 6. Auflage, München 2011

Streng Strafrechtliche Sanktionen, Die Strafzumessung und ihre Grundlagen, 3. Auflage, Stuttgart 2012

Valerius Einführung in den Gutachtenstil, 4. Auflage, Berlin 2017

Wessels/Beulke/Satzger Strafrecht Allgemeiner Teil, Die Straftat und ihr Aufbau, 51. Auflage, Heidelberg 2021

Wessels/Hettinger/Engländer Strafrecht Besonderer Teil 1, Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte, 45. Auflage, Heidelberg 2021

Wessels/Hillenkamp/Schuh Strafrecht Besonderer Teil 2, Straftaten gegen Vermögenswerte, 44. Auflage, Heidelberg 2021

Hinweise zur Arbeit mit dem Falltraining

Der Aufbau dieses Buchs orientiert sich an der typischen Gliederung einer Vorlesung zum Strafrecht Allgemeiner Teil. Zunächst wird das vorsätzliche Begehungsdelikt mit seinen Problemen und Besonderheiten in Tatbestand (Rz. 15 ff.), Rechtswidrigkeit (Rz. 94 ff.) und Schuld (Rz. 163 ff.) in den Blick genommen. Anschließend werden der Versuch (Rz. 231 ff.), die Fahrlässigkeit (Rz. 294 ff.) und das Unterlassen (Rz. 325 ff.) sowie Täterschaft und Teilnahme (Rz. 376 ff.) abgehandelt. Des Weiteren werden die erfolgsqualifizierten Delikte (Rz. 309 ff.) und die Konkurrenzen (Rz. 530 ff.) thematisiert. Darüber hinaus beinhaltet das Buch Definitionen zu den für Anfangende relevanten Delikten, wie z.B. §§ 212, 223, 224 und 303 StGB.

Das Werk schlägt eine Brücke zwischen einem Fall- und einem Kurzlehrbuch. Aus diesem Grund wurden alle dargelegten Meinungen und Ausführungen gewissenhaft belegt, wobei aber von der Zitierung von Monografien, Festschriften und Sammelwerken – soweit möglich – abgesehen und verstärkt auf für den Leser leicht verfügbare (insb. online zugängliche) Quellen zurückgegriffen wurden. Dadurch wird zum Vertiefen angeregt, wobei sich das Buch auch für die Vorbereitung auf eine Hausarbeit eignet. Wiederkehrende Definitionen, Merkmale und Meinungsstreitigkeiten werden im Folgenden nicht nochmals belegt, wenngleich an einigen Stellen aber Verweise angelegt worden sind.

Um dem Charakter eines Fallbuchs gerecht zu werden und zugleich aber auch – wie in Arbeitsgemeinschaften üblich –

die wichtigsten theoretischen Grundlagen zu vermitteln, ist an den jeweils relevanten Stellen ein Einschub integriert, der der Erschließung der Probleme und ihrem Verständnis dient. Die Fälle können aber auch – z.B. zum reinen Training – ohne diese Felder bearbeitet werden. Andererseits ist auch ein isoliertes Lernen allein anhand dieser Grundlagen möglich.

Zur besseren Orientierung ist das Buch durchgängig mit Randziffern versehen.

Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Übersichten enthalten und weiterhin sind am Ende der jeweiligen Kapitel Wiederholungsfragen zu finden, deren Lösungen sich am Ende des Buchs befinden. So soll ein Repetieren des Stoffs ermöglicht werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern die männliche Form verwendet und auf die gleichzeitige Nennung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Form ist redaktionellen Gründe geschuldet und beinhaltet keine Wertung.

Teil I Einführung, Methodik, Grundlagen

1 In diesem Abschnitt werden wichtige strafrechtliche Grundlagen sowie erste Grundprinzipien der juristischen Arbeitstechnik und des Gutachtenstils vermittelt.

§ 1 Grundlagen des Strafrechts

A. Der Begriff der Strafe und des Strafrechts

2 Das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gliedert sich in zwei Teilbereiche – das Zivilrecht und das Öffentliche Recht. Das Strafrecht ist ein selbstständiges Teilgebiet des Öffentlichen Rechts, da der Staat seine Strafgewalt über den Bürger im Über- und Unterordnungsverhältnis ausübt.[1]

Das Strafrecht selbst gliedert sich in **formelles und materielles Strafrecht**. Während das formelle Strafrecht die Durchführung des Strafverfahrens regelt, normiert das materielle Strafrecht die Voraussetzungen der Strafbarkeit.[2]

Der Begriff „Strafrecht“ leitet sich von dessen zentraler Rechtsfolge – der Strafe – ab. Gerade die Freiheitsstrafe begründet einen besonders schwerwiegenden Eingriff in die Grundrechte des Betroffenen. Dem Strafrecht werden deshalb durch das grundgesetzlich verankerte Rechtsstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 3 GG) besondere Grenzen gesetzt.

Definition:

Die Strafe wird definiert als die Rechtseinbuße, die wegen der Tat[3] verhängt wird und dem Täter (zum Tadel[4]) partiell die Rechtsfähigkeit aberkennt.[5] Die Strafe dient der Wiederherstellung des Rechts.[6]

Aus dem Rechtsstaatsprinzip folgen das Prinzip der **materiellen Gerechtigkeit** und der **effektiven Strafrechtspflege**.^[7] Der Staat ist danach verpflichtet, begangenes Unrecht auszugleichen und muss effektive

Instrumentarien zur Wahrheitserforschung bereitstellen^[8]. Dies wiederum darf aber wegen des einschneidenden Charakters der Strafe nur zum Schutz hochwertiger Rechtsgüter erfolgen.^[9] Strafe kann also nur als **ultima ratio**^[10] zur Verteidigung hochwertiger Rechtsgüter, zur Verwirklichung des Gemeinwohls und zur Sicherung eines gedeihlichen Zusammenlebens eingesetzt werden.^[11] Dem Strafrecht kommt u.a. die Aufgabe zu, den Rechtsfrieden zu sichern.^[12]

3 Ferner beinhaltet das Rechtsstaatsprinzip im Zusammenspiel mit der grundgesetzlich verankerten Menschenwürde auch das **materielle Schuldprinzip**, wonach keine staatlich verhängte Strafe ohne Schuld des Täters verwirkt werden darf.^[13] Schuld muss die Strafe begründen und begrenzen.^[14] Schuld meint dabei die individuelle Verantwortlichkeit bzw. persönliche Vorwerfbarkeit.^[15] Aus der Menschenwürde und dem Rechtsstaatsprinzip folgt gerade, dass der Mensch nicht zum bloßen Objekt staatlichen Handelns gemacht werden darf.^[16] Um nicht zum Objekt staatlicher Willkür zu werden, muss der Täter sein Handeln deshalb verantworten können. Die sog. **Strafbegründungsschuld** beinhaltet daher, dass ohne das Vorliegen von Schuld der Täter nicht bestraft werden darf.^[17] Die Schuld begrenzt aber auch die Strafe (sog. **Strafbegrenzungsschuld**). Gegen den Täter darf daher keine Strafe verhängt werden, die die von ihm verwirklichte Schuld überschreitet.^[18]

Zusammenfassend:

„Keine Strafe ohne Schuld“ – Die Strafbegründung („ob“) ist davon abhängig, ob der Täter Schuld auf sich geladen hat. Die Höhe der Strafe („wie viel“)